

Berichte der Fachschaften zur ZaPf in Frankfurt

Mai 2015

Hier könnte noch was Stehen

Tut es aber schon wieder nicht (Ich fange an ein Muster zu erkennen)^a

Stand vor der ZaPF

18. November 2015

^aschon wieder!!!

Inhaltsverzeichnis

1	Bochum, Ruhr Uni	1
2	Bonn, Uni	1
3	Bremen, Uni	3
4	Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander Universität	4
4.1	Über uns	4
4.2	Aktionen der Fachschaft	4
4.3	Kontakt und Medien	5
4.4	Feste und Jobmesse	5
4.5	Verhältnis zum Department & Hochschulpolitik	5
4.6	Fachschaftsinterne Organisation	6
5	Göttingen, Georgia Augusta	6
6	Konstanz, Uni	7
7	Lübeck, Uni (Fachschaft Bauwesen)	8

Berichte in Alphabetischer Reihenfolge der Städte

1 Bochum, Ruhr Uni

- Berufungsverfahren wurde seitens der Fachschaft betreut. Sehr gute Aussichten auf eine/n neue/n Didaktikprofessor/in, sowie in der Physik der Hadronen und Kerne
- Medizinische Physik Studiengang läuft seit über einem Semester, aber 0 Studierende
- mal wieder ein Ersti im Fachschaftsrat (juuuuuu!)
- Zahl der FS-Räte ist im Vergleich zum letzten Semester um 2 gestiegen; aktuell 10 Räte
- seit langer Zeit hat mal wieder eine Physikfete (in Kooperation mit der FS Psychologie) stattgefunden
- Prüfungsordnungen für B.Sc. & M.Sc. wurden überarbeitet
- Vorkurs (ganzer September) und Orientierungswoche wurden mit Kennenlernaktionen seitens der FS betreut (Kneipentour, Waffelessen, Spieleabend, Grillen, ErstiRallye)
- aktueller Erstjahrgang sehr scheu; Erstiaktionen nur von durchschnittlich 5 Erstis besucht, trotz 180 Einschreibungen und voller Vorlesungen geplante Erstifahrt wurde aufgrund zu geringer Nachfrage abgesagt und auf das Sommersemester verschoben
- Türöffner-Tag der Sendung mit der Maus wurde durchgeführt mit Show und Workshops für Kinder im Alter von 3 bis 12
- Erstis haben kostenlose Thermobecher mit Fachschaftslogo erhalten
- Dartturnier wurde ausgerichtet
- wir haben uns über die immer wieder neuen und kurz daraufhin verworfenen Pläne zur Campussanierung amüsiert (geplante Daten des Umzug: 2017 -> 2019 -> 2022 -> vertagt auf unbestimmte Zeit, da die Gelder zur Sanierung schon nach 2,5 von 16 Gebäuden aufgebraucht sind)
- Saturday Morning Physics werden wieder von der Fachschaft mit Catering versorgt
- Studienbeirat gemäß Hochschulgesetz wurde eingerichtet; Gremium mit Mehrheit der studentischen Vertreter und möglichem Veto-Recht gegenüber den Professoren (muahahaha)

2 Bonn, Uni

Selbst(mitleids)bericht der Fachschaft Physik/Astronomie der Uni Bonn

Es begab sich zu einer Zeit, dass ein Ruf der Hausverwaltung ausging, es solle eine neue Tür eingebaut werden, und diese Tür war die erste an einer anderen Wand. Dies war zu der Zeit, da die Klausuren des Sommersemesters gerade geschrieben waren und die Studierenden sich auf die vorlesungsfreie Zeit freuten. Und ein jeder Studierender begab sich in seinen Urlaub. Da machte sich auf auch die Fachschaft, den Schrankinhalt von seinem angestammten Platze, neben dem Fenster, ins Hochregallager im Keller zu verstauen. Und der Schrank musste der Axt des FSR-Vorsitzenden weichen. Die Fachschaft war wüst und leer, wenn auch mehr wüst als leer. Und der Geist der ARCHITEKTIN lag über der Fachschaft.

Und die ARCHITEKTIN sprach: "Zwei und nur zwei sind die Zahl der Tage die der Umbau dauern möge. Zähle nicht bis zur eins außer du mögest fortfahren zu zählen die zwei. Zähle

nicht bis zur drei; die vier scheidet völlig aus.” Und die Heerscharen der Bauarbeiter fielen ein im Institut zu bauen eine Tür. Und es waren Fachschaftler in der selben Gegend, die hüteten ihre Protokolle. Und siehe, der ARCHITEKTIN Bauarbeitende kamen zu ihnen und die Fachschaftler fürchteten sich sehr. Und die Bauarbeiter sprachen zu ihnen und sie sagten: “Fürchtet euch nicht! Wird gleich bischen laut hier, ne.” Und alsbald schallte der Lärm der Maschinen zu ihnen heran. Und die Wand teilte sich und machte Platz für die Türe, auf dass Fachschaftler durch sie hindurch das geweihte Land des Fachschaftsraumes betreten konnten.

Aber auf die Tür wartete man vergebens und sie geriet in Vergessenheit. Einige Wochen dachte niemand mehr über sie. Da ertönte erneut der Ruf der Hausverwaltung, damit der heilige Florian weiterhin seine Hand schützend über die Fachschaft halten könne, solle das Fenster verkleinert werden. Dies begab sich zu einer Zeit, da die vorlesungsfreie Zeit sich ihrem Ende neigte. Und es ward Abend und morgen, der erste Tag. Und der ARCHITEKTIN Bauarbeitende erkannten, dass die Tür fehlte. Und sie schämten sich sehr; schnell rollten sie einen Stein heran das Loch zu verschließen. Und sie erkannten, dass es gut war.

Zeitsprung - 5 Wochen später, heute:

Anm. des Autors: Zeitsprung, der - man kennt diesen Kunstgriff aus Marc-Uwe Kling: Die Känguru-Chroniken. Meist soll damit dem Leser vermittelt werden, dass in der Zwischenzeit nichts relevantes passiert ist. Das ist hier nicht der Fall. Folgendes ist passiert:

Die Fachschaft hat in alljährlicher Tradition eine sehr erfolgreiche Orientierungseinheit für die rund 200 neuen Erstis organisiert und durchgeführt. Das Semester hat wieder begonnen und erste Hausaufgaben wurden abgegeben, Schweiß ist geflossen, Protokolle wurden geschrieben und ein Krieg wurde geführt. Moment ein Krieg? Ja ihr habt richtig gelesen: ein Krieg.

Der Wahlprüfungsausschuss unseres AStAs hat unser Wahlvorgehen kritisiert. Nach vielen, beinahe endlosen Diskussionen, gab uns der Ältestenrat als höchstes Schlichtungsgremium Recht, dass wir richtig gewählt haben.

Noch ein bischen später kam dann auch die Erstifahrt. Mit ungefähr 100 Erstis haben wir uns ein Wochenende an den Rand der Zivilisation begeben, in die Eifel. Bier wurde getrunken, Freundschaften geknüpft, Essen gekocht, Bier getrunken, Redundanzen geschaffen, Erstis durch den Wald gejagt, Bowle gebraut und alles in allem ein schönes Wochenende verbracht.

Ende der Anmerkung des Autors.

Also: Zeitsprung - 5 Wochen später, heute:

Als der FSR-Vorsitzende am Tage nach der Fahrt sehr müde, denn er hatte dem Gerstensaft gefrönt, in die Fachschaft zurückkehrte, erschrak er sehr. Denn der ARCHITEKTIN Bauarbeitende hatten ein Wunder an seinem Raum vollbracht. Und er sprach: “Hä?! Was ist das für ein durchsichtiges Ding in dem Loch in der Wand? Ist dies etwa eines jener Hexenwerke, das man in der Zeit, als es sie noch gab, als Fenster bezeichnete?” Und er sah, dass es gut war. Und er hatte eine Erkenntnis und sprach: “Ich war blind und jetzt sehe ich! Vor der ARCHITEKTIN

sind Tage wie Monate und Monate wie Tage.” Er begann sich aber zu erinnern, an eine längst vergessene Zeit, in der eine Tür versprochen ward. Doch diese fehlte immernoch. Es lag noch der Stein der ARCHITEKTIN Bauarbeitenden da. Da machte er sich auf zur Hausverwaltung. Und sie sprach: “Bis Januar kanns noch dauern. Die Schreinerei hat gewechselt. Bauen im öffentlichen Dienst, Sie wissen ja wie das ist.”

FAZIT: Nach einigen Monaten Umbau warten wir immer noch auf den Erlöser - ääääh, die Tür. Wir haben aber immerhin wieder ein Fenster! Ein neuer Schrank ist auch fertig, kann allerdings noch nicht eingebaut werden. Ein neuer Boden steht bevor. Wir sind gespannt.

3 Bremen, Uni

Generell:

Besetzung der Uni-Gremien (Fachbereichsrat, Qualitätszirkel, Studierendenkonferenz)

Ansprechpartner für Studenten bei allerlei Problemen (Prüfungsangst in Exphy 4 (Thermodynamik))

Unsere sonstigen Probleme:

- Nachwuchsmangel:
 - kaum mehr aktive StugA-Mitglieder
 - zwar ein großer Kreis an Passiv- /StugA nahen Mitgliedern, aber besonders das täglich Brot leidet
- Alkohol an der Uni:
 - wegen Auffälligkeiten besonders in der Orientierungswoche in Zusammenhang mit Alkohol (Toilette zerstört; Kleiderketten) muss jedes Event an der Universität, an dem es Alkohol gibt, genehmigt werden.
 - Es wurde auch schon vom Dekanat und Rektorat her ein Gespräch mit uns gesucht
- Vollversammlung:
 - Wahlen der neuen Vertreter + Vertreter des Qualitätszirkel
- StugA-Raum-Umgestaltung (nach-StugA-Raum-Bewohner-Ära):
 - Doktoranten nutzen den Raum nicht mehr; StugA trägt den Raum jetzt alleine, besitzt alles im Raum
 - Kühlschrank: -> wir bieten jetzt Eis an
 - PC mit Linux eingerichtet
 - neue Möbel
- Party zusammen mit Elektrotechnik und Media and Communication
- PCB-Belastungen:
 - kam bei Planungen der Brandschutzsanierungen heraus
 - PCB-Werte waren bei einigen Messungen leicht über erlaubtem Wert -> Stop Brandschutz; Ziel: Senkung PCB-Belastung
- Einführungsmodul:
 - weniger vom StugA geplant, mehr vom Fachbereich
 - Vernetzung mit uns schlecht
 - soll im nächsten Jahr wieder intensiviert werden

4 Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander Universität

4.1 Über uns

Hallo zusammen, wir sind die FSI Mathe/Physik aus Erlangen. Wie unser Name schon suggeriert sind wir eine kombinierte Fachschaft aus den Fachbereichen Mathematik und Physik. Da in Bayern alles ein bisschen anders läuft und wir keine Körperschaft sind, haben wir einen Förderverein, über den offiziell alle unsere Finanzgeschäfte laufen. Und dieser Art haben wir einige, da wir eine relativ große FSI sind mit einem Haufen Aktionen, die es zu schmeißen gilt.

4.2 Aktionen der Fachschaft

Dazu gehören unter anderem unsere sich wiederholenden Veranstaltungen, wie

- Hörsaalkinos, die aktuell im 2 bis 3 Wochentakt stattfinden und zwischen 30 und 200 Leute anziehen
- die Vortragsreihe **Unsere Fakultät, Unsere Forschung**, in der einmal pro Semester zwei Dozierende unseres Departments den Studierenden erzählen, was eigentlich so in den Arbeitsgruppen der Physik geforscht wird, und zu der wir „Mittagessen“ reichen
- einige Berufsinformationenvorträge und -workshops zur Orientierung für unsere Mitstudierenden
- die Veranstaltung eines (Brett-)spieleabends
- eine große Menge an Erstsemesterveranstaltungen.
 - das Führen durch die Gebäude der Physik (in denen man sich auch im sog. *letzten* Semester, in dem sich einige von uns befinden, noch verlaufen kann)
 - ein Grillnachmittag
 - eine Kneipentour durch 8 Erlanger Kneipen
 - eine Erstsemesterparty mit exorbitant hohem Glühwein(eigen)konsum (dieses Jahr haben die Fachschaftsmitglieder es tatsächlich geschafft, mehr Einheiten Glühwein als die anwesenden Erstis zu konsumieren)
 - eine Stadttour zum Kennenlernen von Erlangen mit Bus oder Fahrrad
 - eine Wanderung durch die schöne Fränkische Schweiz.

Außerdem erstellen wir jedes Wintersemester ein dickes *Erstsemesterheft, die Wurzel*, mit über 100 Seiten, das alle wichtigen Informationen zum Studienstart und allem außenrum enthält. Ebenso verleiht unser Förderverein jedes Jahr an eine dozierende oder übungsleitende Person in der Physik den **Preis für besonderes Engagement in der Lehre**, der außerordentliche Leistungen in der Lehre würdigt und mit einem personalisierten Geschenkkorb im hohen zweistelligen Eurobereich dotiert ist. Dieser wird auf der Absolventenfeier in angemessenem Rahmen an eine von den Studierenden vorgeschlagene Person übergeben. Nebenher kümmert sich unsere FSI um das Betreiben eines *Sozialraums für die Studierenden* (Kaffee und Spültabs nachkaufen, Kasse verwalten, etc.), organisiert das *Mentoringprogramm für Erstis*, bei dem den jungen Studierenden in Kleingruppen „erfahrene“ Studis eines höheren Semesters zugeordnet

werden, um die entstehenden Fragen am Studienanfang zu klären, und führt einmal im Jahr in Zusammenarbeit mit dem Department Physik die *Vollversammlung aller Physikstudierenden* durch, bei der viele Dozierende und Menschen in wichtigen Funktionen anwesend sind und an der alle Fragen der über 120 anwesenden Studis geklärt werden und über aktuelle Entwicklungen informiert wird.

4.3 Kontakt und Medien

Wir informieren die Studierenden über vielfältige Kanäle wie unsere Homepage, Facebookseite, diverse Plakate und unsere monatlich erscheinende Toilettenzeitschrift **Das Klopapier**, das in allen Gebäuden der Physik auf den WCs ausgehängt wird. Studierende können uns bei Problemen an der Uni, bei denen wir gerne vermitteln, oder dem Bedarf an Prüfungsprotokollen, die wir für mündliche Prüfungen sammeln, in unseren Sprechstunden kontaktieren, die in der Physik zwei Mal in der Woche stattfinden.

4.4 Feste und Jobmesse

Unsere größten Veranstaltungen sind allerdings bisher noch gar nicht erwähnt worden: Jedes Semester veranstalten wir ein großes Fest mit hunderten Gästen im/am Physikum, das nicht nur von Physikstudierenden gerne besucht wird und mittlerweile vermutlich bei vielen Leuten Kultstatus hat. Diese Feste sind auch eine wichtige Einnahmequelle, durch die wir unsere anderen Ausgaben und Aktionen finanzieren. Mittlerweile haben wir uns auch ein weiteres Standbein geschaffen, unsere Jobmesse **JobMaP**, auf der sich Firmen präsentieren, die explizit um Personen, die mal einen Physik- oder Mathematikabschluss haben werden, werben und die wir komplett samt Nebenprogramm mit verschiedenen Vorträgen selbst organisieren. Diese findet alle eineinhalb Jahre direkt im Physikum, also am Studienort statt. Die letzte und erste Ausgabe stieß auf sehr viel positive Resonanz, so dass wir dieses Konzept auf jeden Fall fortführen.

4.5 Verhältnis zum Department & Hochschulpolitik

Diese ganzen vielfältigen Aktionen sind uns unter anderem deshalb möglich, weil am Department Physik bei uns ein traditionell gutes Verhältnis zwischen Professor_innen, Mitarbeiter_innen und Studierenden herrscht. Das Department ist uns beim Überwinden vieler größerer und kleinerer Hürden behilflich und sehr interessiert an einem vielfältigen Studierendenleben, was uns zu Gute kommt, wie zum Beispiel bei der Nutzung von Räumlichkeiten für unsere Veranstaltungen. Außerdem sitzen einige unserer Mitglieder in verschiedensten departments-, fakultäts- und universitätsweiten Gremien und unsere Meinung findet dort Gehör und kann Dinge bewegen. Zuletzt war dies unter anderem in der Diskussion um die Bezahlung von Sicherheitsdienstleistungen für größere Veranstaltungen zu sehen, welche die Universitätsleitung nicht mehr vollständig übernehmen wollte. Hier konnten wir erreichen, dass die von uns benötigten Mittel aus verschiedenen Töpfen beglichen werden und wir keine zusätzlichen Ausgaben haben. Traditionell sind bei uns die Hochschulwahlen, bei denen auf Universitäts- und Fakultätsebene auch immer eine FSIn Liste existiert, leider eher schlecht besucht (weniger als 15% Wahlbeteiligung), aber ein kleiner Aufwärtstrend ist feststellbar und nächstes Jahr wird es zum ersten Mal zwei Wahltage geben, wovon wir uns erhoffen, die Teilnahme deutlich zu steigern.

4.6 Fachschaftsinterne Organisation

Wie bereits eingangs erwähnt, nutzen wir zu Finanzierung unserer Arbeit einen Förderverein. Allerdings muss man als FSI-Mitglied nicht automatisch im Förderverein sein. Derzeit haben wir weit über 30, wenn nicht über 40 Mitglieder, die sich aktiv an unseren wöchentlich stattfindenden Sitzungen von im Durchschnitt 2 Stunden Dauer beteiligen und einige weitere mitarbeitende Personen. Einmal im Jahr fahren wir außerdem alle gemeinsam für ein Wochenende nach Bamberg auf die Sternwarte, wo wir produktiv Workshops und Vorträge abhalten und uns mit aufwändigeren Themen intensiv beschäftigen. Außerdem findet dort jährlich das **BIER**, das Bierpong International Erlangen statt, ein prestigeträchtiges internes Bierpongturnier, das dem siegenden Team ein Jahr lang andauernden Ruhm in der Fachschaft bringt.

5 Göttingen, Georgia Augusta

- Neue Erstis: Es gab FSR-Nachwuchs in deutlich geringerem Maße als erhofft. Wir versuchen, noch ein paar mehr unserer 220 Erstis zu begeistern. Jedoch ist der letzte Jahrgang noch überdurchschnittlich stark vertreten, weshalb wir uns noch keine Sorgen um langfristige Nachwuchsprobleme machen.
- Veranstaltungen: Partys sind mangels mitarbeitender Fachschaftler wieder abgeschafft, der Partyreferent hat sein Studium abgebrochen. Als Festivitäten verbleiben Maiball und Sommerfest, die im Gegensatz zur Party gut von Seiten der Studierenden angenommen wurden.
- Möglicher Demokratiegewinn: Zur nächsten Wahl wollen die Jusos auch antreten, wir erwarten wieder eine "bis zu eine Person" Opposition im neun-Personen-Parlament.
- Versuch gute Nachbarschaft: Planungen, die Ophase mit Chemie/Bio zu verknüpfen um unter den Studis Bekanntschaften zu bewirken, haben nicht geklappt (verm. da alle an den Planungen beteiligten auf nicht-Physik-Seite die Stadt verlassen haben).
- Kommunikation: Neben der deutschsprachigen Erstsemesterzeitschrift "Hamster" wurde dieses Jahr zum ersten Mal ein englischsprachiger "Masterhamster" für neu beginnende Masterstudenten gedruckt.
- Englischer Master: Die Studienordnung für den englischen Master ab WS 16/17 wird derzeit konkret formuliert.
- Studiengangsumbau: Um den neuen Bachelorstudiengang zu verbessern, wird dieses Jahr ein Rechenpraktikum für die Grundlagen durchgeführt. Bislang sind die Meinungen dazu geteilt.
- Gebäudeumbau: Das wg. Mehrbedarf an Räumen durch das Praktikum aufgegebene 42te Institut für angewandten Spaß und theoretische Freizeit (Übungssaal) wird durch das Noetherat (Gruppen- und Stillarbeitsbereiche) einigermaßen ersetzt.
- Neue Vertretung für beeinträchtigte Studierende: Das StuPa hat eine Vertretung für Studierende mit Beeinträchtigung beschlossen, für die die FSRe Vertreter benennen sollen. Die Ausschreibung läuft zwar noch, aber wir haben wenig Hoffnung, dass sich noch jemand

bereiterklärt. Da wir das zweitneuste Gebäude der Uni haben (welches auf dem neuesten Stand der Technik ist was das Thema betrifft) haben wir aber auch keinen akuten Druck zur Teilnahme und ggf. weniger Interessierte Studis als andere Fakultäten.

- **Drucker:** Ein Problem an der Fakultät ist derzeit die Verwaltung des Druckservers, da zum Teil nicht zuverlässig gedruckt werden kann. Wir haben mit den Admins gesprochen. Diese sind bemüht, auftretende Probleme umgehend zu lösen. Dafür wünschen sie sich mehr Kommunikation.
- **O-Phase:** Bei der Evaluierung der fünftägigen Orientierungsphase haben wir einige Anregungen bekommen, was im nächsten Jahr noch besser gemacht werden kann. Überwiegend wurde sie von den Erstis jedoch wieder als sehr Spaßig und hilfreich wahrgenommen.

6 Konstanz, Uni

- **Berufungskommission:** Traurigerweise verlässt uns ein Physik-Professorikon altersbedingt. Für diesen wird jetzt ein Nachfolgikon gesucht. In der Berufungskommission sitzen auch zwei unserer Fachschaftlika als Studierendenvertretende.
- **CHE-Ranking:** Das (aufgeschlüsselte) CHE-Ranking wurde durchgesehen und es wurde nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht. Hierbei stachen für den Fachbereich Physik vor allem die Problemfelder Repetitorium, Prüfungsvorbereitung und (Nach)besprechung von Klausuren heraus.

Der Hauptfokus der Fachschaft wurde in einer Nachbesprechung auf die Verbesserung des Mentoring gelegt. Momentan fehlt uns aber das Personal um das auch umzusetzen, da alle mit der Zapf am See Orga beschäftigt sind.

Des Weiteren wurde nach einer Alternative zur Findung des idealen Studienortes mittels des CHE-Rankings gesucht, die aussagekräftiger für Studierende ist. Hierfür wurde die Idee des Studienführers, in dem bereits die Fachbereiche Physik, Informatik und Mathematik partizipieren, ins Auge gefasst. Ziel ist es momentan, diesen zu erweitern und eventuell auch auf andere Fachbereiche auszudehnen.

- **Bürodiebstahl und -rückerobung:** Unser Fachschaftsbüro wurde uns vom FM^b unter dem Deckmantel der Renovierung kurzerhand geraubt. Nach der Renovierung, von deren Ende niemand aus der FS unterrichtet wurde, fand man plötzlich Personal des FM arbeitend darin vor. Das hat uns sehr tief getroffen. Da dieser Raum damit zum Glück aber auch dem Fachbereich Physik klammheimlich gestohlen wurde, war es nur eine Frage der Zeit bis er, zwecks Zapf am See, wieder uns zugesprochen wurde.
- **Zapf am See 2016:** Unsere eigene Zapf! Sie rückt immer näher. Der BMBF-Antrag wurde abgeschickt und bewilligt. Damit stehen auch die Themenschwerpunkte (Gender, Einführung der VS, Verschulung ausserhalb von Bologna, Attestpflicht und Zivilklausel) fest. Des Weiteren wurden die Sponsorenbriefe bereits verschickt und entsprechende Summen fließen bereits. Nach Beschwerden über die Länge der Fachschaftssitzungen wurde beschlossen eine eigene Zapf am See-Sitzung im 7-Tage-Rythmus abzuhalten. Zu dieser treffen sich dann die Zapf-Hauptverantwortlichen und sie soll die zweite Klausurtagung in den letzten Semesterferien weiterführen. Jede zweite Sitzung ist dann für alle Zapf-Mitplanende.

^bFacility Management

- **Φ-Shirts:** Die schon lange geplanten neuen Φ-Shirts (siehe Bericht Aachen) wurden fertig bearbeitet und sind jetzt im Prozess des Bestelltwerdens. Außerdem erhältlich sind pinke (es gibt auch andere Farben) Stofftaschen mit unserem Φ drauf.
- **QSG-Mittel:** Da die FS mit der Konstitution der VS 15000 Euro zweckgebundene Mittel zur Verbesserung der Lehre zur Verfügung hat, wurde und wird nach Ausschöpfungsmöglichkeiten gesucht (Ausbau des Projektpraktikums, Exkursionen...). Die Gelder werden allerdings vom Fachbereich benötigt um Hiwis zu bezahlen. Da wir unseren Fachbereich mögen stimmt die Fachschaft dem zu, aber nur unter der Bedingung dass bevorzugt lehrende Hiwis bezahlt werden. Forschungshiwis sind zweitrangig.
- **Wahlen:** Im Juni wurde wie jedes Jahr recht viel gewählt. Es gibt neue Vertretende im Studierenden-Parlament und der Fachschafiskonferenz. In der Studienkommission wurde ein Vertretender von vier ausgewechselt, die wahlberechtigten Fachschaftsvertretenden wurden ebenfalls ausgewechselt. Eins von 4 Senatorika ist weiterhin ein Physikon. Dies ist uns sehr wichtig, da hier unsere Uniherrschaft gefestigt wird. Die studentischen Vertreter im Fachbereichsrat sowie im Sektionsrat wurden ebenfalls neu gewählt. Unsere Wahlbeteiligung ist mit den Politik- und Verwaltungswissenschaftlika die mit Abstand höchste der Uni. Wir, in der Fachschaft, bilden uns ein, dass das unser Verdienst ist.
- **VS:** Der Konstituierungsvorgang der verfassten Studierendenschaft (VS) ist leider immernoch nicht abgeschlossen. Hier kann es sich nur noch um Jahre handeln bis die neuen notwendigen Satzungsänderungen durch die vielen Gremien durch ist. Doch unsere Fachschafatlika lassen sich nicht entmutigen und sind weiterhin dabei.
- **O-Phase:** Die Ersti-Anfängerzahlen sind im Vergleich zu letztem Jahr nicht wieder angestiegen. Das führt zu sehr geringen Teilnehmerzahlen bei Aktionen wie Kneipentour und Ersti-Hütte. Deswegen haben wir zu unserer Hütte ganz spontan noch ein paar Psychologiestudierende mitgenommen. Von den Physik-Erstis kam hier keine Beschwerde. Trotzdem müssen wir uns überlegen wie wir mit geringen Ersti-Zahlen in Zukunft umgehen um höhere Verluste zu vermeiden. Schon jetzt arbeiten wir während der O-Phase eng mit der Bio und Info Fachschaft zusammen.

7 Lübeck, Uni (Fachschaft Bauwesen)

Zack Ahoi und moin moin!

Erstmals seit der Industriellen-Revolution befindet sich ein BauFaK'ler aus Lübeck auf einer ZaPF. Königstreu wie eh und je begibt sich Jean Lück in Eure Gefilde, um Euch zu unterwandern. Aber auch um Euch kennen zu lernen, Eindrücke zu sammeln und Impressionen mitzunehmen.

Folgenden Bericht haben wir zur 86. BauFaK in Wien (24. bis 28.10.15) angefertigt:

„Erstmals seit der BauFaK Köln sind wir mal wieder mit mehreren Vertretern unserer Fachschaft in Wien aufgeschlagen und können fast unser komplettes Stimmenkontingent mit sechs Teilnehmern ausschöpfen. Darauf freuen wir uns sehr, egal ob BauFaK-Ersti oder Alter Hase.

Nach der 85. BauFaK in Hamburg ging es erst einmal relativ ruhig in der Fachschaft zu. Unsere gewohnten Arbeiten mit und für die Studierenden und dem Fachbereich wurden durchgeführt

und gingen ihren gewohnten Gang.

Im Mai diesen Jahres waren wir wieder aktiv auf dem FH-Tag unserer Hochschule vertreten. Der FH-Tag ist ein „Tag der offenen Tür“ und richtet sich an zukünftige Studierende. Dort stellt jeder unserer vier Fachbereiche seinen Studiengang vor und wirbt so um neue Studenten, die sich auf dieser Veranstaltung in Form von Probevorlesungen, Laborführungen und Gesprächen mit Studenten und Professoren informieren können. Zusätzlich zu den Gesprächen mit Studieninteressierten, sorgten wir für das leibliche Wohl aller Besucher: Massenvernichtungswaffeln für alle!

Ende Juni hieß es endlich wieder Kofferpacken für die Fachschaft Bau. Da bei einem Wasserschaden bei Bauarbeiten 2011 unserer eigenes Gebäude stark in Mitleidenschaft gezogen wurde und aus diesem Grund über die letzten zwei Jahre saniert werden musste, stand der Fachbereich eine lange Zeit ohne eigenes Gebäude da. Wir wurden unquartiert und hatten uns inzwischen schon mit den Schwesternschülerinnen der Uniklinik angefreundet, in deren ehemaligem Wohnheim die Verwaltung unseres Fachbereichs untergekommen war. Voller Erwartungen ging es zurück ins Gebäude 14, in dem wir ein für unsere Verhältnisse riichiiesiges Büro bezogen. Endlich wieder nah an den Studenten, die nun auch zurück sind, richten wir uns nun Stück für Stück wieder ein.

Ende Juli unterstützten wir unseren Fachbereich bei der Ausrichtung der fachbereichsinternen Ausstellungseröffnung der Abschlussarbeiten unserer fünf Studiengänge. Das Wetter war auf unserer Seite und wir konnten den ganzen Abend über die gut 300 Gäste mit Grillgut und Kaltgetränken versorgen. Es herrschte eine entspannte Sommerabendstimmung im Innenhof des Atriums und wir haben bis in die Abendstunden mit den Gästen frohlockt.

Mitte September hießen wir wieder unsere Erstis im Fachbereich Bauwesen willkommen. 48 frische Bauingenieure und 48 Architekten schrieben sich zum Wintersemester 15 / 16 für einen Bachelorstudiengang bei uns ein.

Am 25. September stand unser Ersti-Tag an. Wir begrüßten sie während eines leckeren Frühstücks mit allgemeinen Informationen rund um das Studium und den Fachbereich aus Studentensicht. Anschließend schickten wir sie mit einer Kiste Dith bewaffnet über den Campus, wo es mehrere Spiele zu bewältigen gab. Abschließend wurde gegrillt und wir ließen den Abend bei bestem Wetter gemütlich vor unserem Büro ausklingen.

Erstmals in diesem Semester stellen wir den Architekten- und Bauingenieur-Erstis jeweils zwei Tutoren aus höheren Semestern als direkte Ansprechpartner zur Seite. Bei Fragen auf allen Gebieten haben wir sie dazu eingeladen die Tutoren um Rat zu fragen. Bis zum heutigen Tag wurde dieses Angebot bereits mehrfach angenommen. Wir sind gespannt, ob sich dieses Modell im Laufe der kommenden Semester fest etablieren kann.

Alle Semester wieder treffen wir uns mit unserem Dekanat, dem Vertrauenprofessor und den Studiengangsleitern Architektur und Bauingenieurwesen für ein Feedbacktreffen. Es gibt drei Termine, wovon der mittlere für all unsere Studis offen ist und die anderen beiden intern abgehalten werden. Hier ist ihnen die Chance geboten all' ihre Sorgen und eventuellen Probleme mit Professoren und anderen Dingen vorzutragen. Oft kann so auf dem kurzen Dienstweg schnell Abhilfe geleistet und die Probleme so schnell beseitigt werden.

Nachdem auf der 84. BauFaK in Weimar allgemeine FAQs erarbeitet wurden, haben wir diese im Laufe der vergangenen Semester für unseren Fachbereich überarbeitet und angepasst. Ziel soll es dabei sein, diese FAQs unseren Erstis und auch allen anderen Studenten des Fachbereichs Bauwesen zur besseren Orientierung an der FH zur Verfügung zu stellen.

Da im kommenden Jahr die Reakkreditierung sämtlicher Studiengänge unseres Fachbereiches anstehen, sind wir momentan in den Studienausschüssen stark damit beschäftigt, neue Modulpläne auszuarbeiten und mitzugestalten. Dabei helfen uns natürlich ins besondere die AK'e AKK unserer BauFaK'en in denen wir immer mal wieder selber vertreten sind.

Am 30. September fand unser immer wiederkehrendes Semesteranfangsgrillen im neuen Innenhof unserer Bau-Gebäude statt. Durch reichliche Werbung im Vorfeld war diese Veranstaltung sehr gut besucht. Erstmals erweiterten wir unser Angebot am Grill und Tresen um ein wenig Kartoffelsalat, um auch den Vegetariern einen Happen anbieten zu können. Natürlich hatten wir auch dieses Mal Glück mit dem Wetter, sodass wir bis in die späten Abendstunden mit unseren Kommilitonen das neue Semester einläuten konnten.

Im neuen Gewand haben wir am 08. Oktober unseren Pub Crawl durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmer ist mit annähernd 500 Leuten gleich geblieben, allerdings haben wir die Anzahl der anzulaufenden Kneipen erhöht. Insgesamt ging es in zwölf Gruppen in zwölf Kneipen. Jede Gruppe lief drei Kneipen an, hatte Schnapsflaschen für die Wegzehrung zur freien Verfügung und abschließend traf man sich wie immer im Cargo Boot zum Feiern und Abzappeln.

Da unsere Veranstaltungen seit ein paar Semestern sehr erfolgreich laufen, haben wir als Fachschaft uns erlaubt, uns mit Klamotten auszustatten. Neue T-Shirts, Pullover und Sweatshirt-Jacken sorgen für einen einheitlichen Auftritt in der Hochschule und eine gewisse Attraktivität. ;-)

Seit dem Mittwoch vor unserer BauFaK in Wien lief in Lübeck die Konferenz der Medizintechnik-Fachschaften (Komet) an, die am BauFaK Sonntag endete. Wir als Fachschaft haben die ausrichtenden Fachschaften (eine Kooperation der FS AN (FH) und der FS Mint(Uni)) im Bereich des „ewigen Frühstücks“ unterstützt.

Ausschussarbeit - momentan sind wir vertreten in Berufungsausschüssen für zu besetzende Professorenstellen; mit vier Studierenden im Konvent unseres Fachbereiches; mit jeweils zwei Studenten in den Studienausschüssen Architektur und Bauingenieurwesen; mit einer Vertreterin im Prüfungsausschuss; mit einem Vertreter im Senat; mit einem Vertreter im Studierendenparlament und und und es gibt immer etwas zu tun.

Als letzte Veranstaltung vor der BauFaK in Wien stieg am Freitag, den 23.10. unsere Erstiparty, die von den Gremien unserer Hochschule gemeinsam veranstaltet wurde. Direkt am Freitag vor dem Abflug nach Wien wurde bei uns im Atrium gefeiert. Erstmals seit rund vier Jahren gab es dieses Mal wieder über einen längeren Zeitraum einen Einlassstopp. Die Party verlief im Allgemeinen ruhig und war für uns ein schönes Sprungbrett in den Flieger nach Wien.

Zu guter Letzt wollen wir uns bei der ausrichtenden Fachschaft der TU Wien für ihre Mühen und Arbeit bedanken. Genauso wie Lübeck ist auch Wien definitiv eine Reise wert! Vielleicht ja bis ganz bald!

Es grüßt,
eure Fachschaft Bauwesen aus LÜbeck“

Als Ergebnis der BauFaK in Wien ging unter anderem hervor, dass die Winter-BauFaK 2016 in Lübeck stattfinden wird.

Ich möchte mich für die hoffentlich herzliche Aufnahme bedanken, bedanke mich bei der Frankfurter ZaPF-Orga für die Arbeit und verbleibe mit

fischigen Grüßen aus der Königin der Hanseestädte,
Jean Lück